

Reichmuth Alpin EUR - S

Starker Auftritt im 1. Halbjahr 2021

YTD +5.0%

Die Aktienmärkte haben den Schwung aus dem vierten Quartal mitgenommen und weisen am Halbjahresende stattliche Kursgewinne auf. Die Zinsen lösen sich von ihren Tiefstständen und die Inflation wird auch aufgrund der kraftvollen wirtschaftlichen Erholung zum brisanten Thema.

Kategorie	Allokation Ø	Performance 2021	Beitrag
Cash (inkl. Gebühren)	2%		-0.5%
Anleihen	27%	0.6%	0.2%
Aktien	44%	9.3%	4.1%
Hedge Funds & Übrige	17%	7.3%	1.2%
Immobilien	5%	6.0%	0.3%
Edelmetalle	5%	-9.3%	-0.5%
Fremdwährungen			0.2%
TOTAL	100%		5.0%

Aktien & Alternative Anlagen glänzen

Fast alle Anlagekategorien schlossen das erste Halbjahr 2021 positiv ab. Dank der zyklischen Ausrichtung - gekoppelt mit einer hohen Aktienquote und den positiven Performancebeiträgen der Alternativen Anlagen - war die Kursentwicklung sehr erfreulich. Die grössten positiven Performancebeiträge stammen von den Aktien. Auffallend bei den Aktien sind die Kleinkapitalisierten, welche sich aufgrund der besseren, globalen Wirtschaftsaussichten durchwegs stark entwickelten. Dank unserer kurzen Duration und der tiefen Anleihenallokation konnten wir uns vor allfälligen Verlusten im festverzinslichen Bereich schützen. Innerhalb der kotierten Immobilien favorisieren wir ausländische Wachstumsmärkte wie z.B. Logistik in Asien. Als Versicherung halten wir Gold, falls die Inflation überschiesse würde. Hedge Funds und die versicherungsbasierten Anlagen (ILS) trugen zum erfreulichen Ergebnis bei und bleiben ein wichtiger Pfeiler der Alternativen Anlagengruppe.

Pro-zyklische Positionierung

Die Weltwirtschaft wird im zweiten Halbjahr 2021 kräftig wachsen. Die aufgestaute Nachfrage hat in einigen Industrien zu akuten Beschaffungsengpässen und unmittelbarem Preisdruck geführt. Wir gehen im zweiten Halbjahr diesbezüglich von einer leichten Entspannung aus und erwarten bei den Inflationszahlen ein langsames Abflachen. In den USA profitieren derzeit viele Arbeitnehmer von pandemiebedingten Transferzahlungen, weshalb sie bislang nur zögerlich an den Arbeitsmarkt zurückgekehrt sind. Die Notenbanken werden folglich ihren expansiven Kurs beibehalten, trotz gestiegener Inflationsrisiken. Ein Kurswechsel – und damit eine defensivere Positionierung - zeichnet sich bei den Notenbanken erst ab, wenn die Lohnkosten aufgrund von Vollbeschäftigung nachhaltig zu steigen beginnen, was wir frühestens für 2022 erwarten. Aus diesem Grund starten wir das zweite Halbjahr mit einem Übergewicht bei den Aktien. Nach starken Kursavancen im 1. Halbjahr sind die Renditeaussichten indessen auch für diese Anlageklasse tiefer, jedoch im Vergleich zu den Anleihen noch immer deutlich attraktiver. Neben Qualitätsaktien bleiben wir in zyklischen Segmenten wie Rohstoffe und Banken investiert, welche in Inflationsperioden historisch gut abgeschnitten haben. Qualitätsanleihen finden wir - mit Ausnahme von chinesischen Staatsanleihen - unattraktiv. Gerade EUR-Anleihen bieten bei nach wie vor tiefen Zinsen und den aktuellen Inflationszahlen kaum Chancen auf realen Werterhalt. Infolgedessen halten wir die festverzinsliche Quote auf dem strategischen Minimum und bevorzugen Alternative Anlagen sowie Gold zur Portfoliodiversifikation.

Rolf Iten
Portfoliomanager

